

RN 28.11.09.

Thomas Matthée (Foto),

Vorsitzender der Bürgerinitia-  
tive Kontra Kohle Kraftwerk,

hat mit weite-  
ren Lünern  
und anderen  
Kraftwerks-  
gegnern vor  
der Botschaft  
der Schweiz  
in Berlin de-  
monstriert –  
gegen die Be-

teiligung Schweizer Unter-  
nehmen an deutschen Kohle-  
kraftwerken, u.a. in Lünen.  
Tenor: Die Schweiz bleibt  
sauber und trägt anderenorts  
zur Belastung von Klima,  
Umwelt und Gesundheit bei.



Protest gegen Schweizer Investitionen in Kraftwerke

# Antrag auf „Klima-Asyl“

WR 27.11.09.

**Lünen/Berlin.** „Klima-Asyl“  
in der Schweiz beantragten  
Lüner Kohlekraftwerks-Geg-  
ner am Mittwoch im Rahmen  
einer Protestaktion verschie-  
dener Bürgerinitiativen vor  
der schweizerischen Botschaft  
in Berlin.

Die Demonstranten, zu de-  
nen auch Mitglieder der Bür-  
gerinitiative „Kontra Kohle  
Kraftwerk“ gehörten, wandten  
sich damit gegen das finanziel-  
le Engagement von Unterneh-  
men aus der Schweiz bei Koh-  
lekraftwerks-Vorhaben in

Deutschland. Aus ihrer Sicht  
sei es nicht hinnehmbar, dass  
Schweizer Unternehmen im  
Ausland in Steinkohlekraft-  
werke investieren, während  
sie im Inland wegen der höch-  
sten Umweltschutzauflagen in  
Europa solche Vorhaben nicht  
durchsetzen könnten.

Auch wiesen die Kraft-  
werksgegner aus Lünen auf  
den Widerstand gegen die  
Bauvorhaben aus der Bevöl-  
kerung und eine aus ihrer  
Sicht bestehende Rechtsunsig-  
herheit hin.